

linthias Frhst. !!!) stimmt. Auch ich erkannte in der neapolitanischen Form (cfr. Stdr. U.J. p. 375!) eine „anscheinend sehr markante Lokalform der Calcarregion des kalabrischen Apennins“. Ich schilderte die mir damals vorliegenden 21 ♂♂ als die „größten, die mir jemals unter vielen Tausenden Stücken aus allen Teilen des Fluggebietes vorgekommen seien“. FRUHSTORFERS eine Type ist aber „wesentlich kleiner, hat dagegen aber fast doppelt so breite weiße Flecken und Medianbinden als die ihr am nächsten stehende *calabra* Vrty“. Die neapolitanische *galinthias* ist keine niedliche, sondern eine der stattlichsten *procida*-Abspaltungen und vorzüglich durch die äußerst volle Flügelrundung charakterisiert; die Grundfarbe ist fast durchwegs blendend weiß, nicht ins Gelbliche oder Grünliche einschlagend, welche Merkmale FRUHSTORFER gänzlich verschweigt oder verschweigen muß, nachdem ihm ja nur 1 Beleg vorlag. Ein weiteres Charaktermerkmal von *galinthias* besteht darin, daß die Zwillingskeile der Vflgl.-Oberseite oft recht klein im Verhältnis zur Stattlichkeit des Tieres werden, während der ovale Basalfleck wie bei allen *procida* bald voll, bald auffallend reduziert ist. Nicht selten sind Stücke mit mehr minder hervorleuchtendem Apikalauge = f. *epanopides* Rbl., welche Form unter illyrischen *procida* eine Rarität ist. Wie in Illyrien, liebt *galinthias* wie *calabra* lichte Wälder und deren Ränder und kommt nur selten auf größere freie Plätze.

Festgestellte Aberrativformen:

- galinthias vidua* Stdr. 2mal Faito;
 — *deficiens* Stdr. 1mal Faito;
 — *duplex* Stdr. 3mal Faito und Paola;
 — *completissima* Stdr. 5mal Faito und Paola;
 — *melanophthalma* Stdr. 1mal Martinello;
 — *punctata* Grund mehrfach;
 — *epanopides* Rbl. mehrfach in beiden Geschlechtern;
 — *bicuneata* Vrty. nicht selten;
 — ♀ *Ulbrichi* Aign. im Faitogebiete gar nicht selten, mehr gegen Ende der Flugsaison.
 — *galaxaera* Esp. mit stark verdunkelten Unterseiten, namentlich der Hflgl., wie dies meine *procida* Abb. 1. c. Taf. II, Fig. 10 zeigt; einmal Martinello 16. VI.
- calabra* trs. *turcica* Boisd. nicht selten Aspromonte;
 — *turcica* Boisd. selten ebenda;
 — *bicuneata* Vrty. 3mal ebenda;
 — *punctata* Grund vielfach in beiden Geschlechtern, Polsi 900 m;
 — *addenda* Grund 1mal;
 — *duplex* Stdr. 2mal im ♀;
 — *epanopides* Rbl. nur 1mal S. Luca;
 — *completissima* Stdr. 5mal Polsi;
 — *melanophthalma* Stdr. 2 ♂♂ Polsibecken;
 — *perlongata* Stdr. 3 ♂♂ oberhalb Polsi 1300 m;
 — *turcica* ♀ *Ulbrichi* 2 mal Delianova 600 m;
 — *franzensau* Aign. mit braunem Grundton der Unterseite und auch bräunlichem Einschlag der Oberseite, 1 ♀ Polsi;
 — *galaxaera* Esp. ein trs. Polsi 8. VII.

calabra trs. *illuminata* Stdr. f. nova 1 ♂ Polsi, alles weiß vergrößert, unterer Keilfleck der Vflgl. mit dem nebenliegenden Mittelbindenfleck vereint, das Schwarz der Hflgl.-Basis-Oberseite stark weiß durchmengt, auch das Außenfeld allenthalben weiß gefleckt und gescheckt. In ähnlicher Form auch von *galinthias* aus San Fili einmal vorliegend. —

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Neuigkeiten.

Aus Chicago wurde am 4. Juni 1922 gemeldet: Moskitos flogen in so dichten Schwärmen, daß sie für Rauch gehalten wurden, was zwei Feuermeldungen verursachte. Der Glockenturm der römisch-katholischen St. Michaelskirche sollte brennen. Die Feuerwehr klärte bald die Rauchwolken auf; eine zweite Feuerwehrkompanie machte bei der Methodistenkirche Zion dieselbe Erfahrung. Es handelte sich aber in beiden Fällen nicht um Moskitos, sondern um *guano beetles*, Angehörige der Tenebrioniden, um *Blapstinus pratensis*.

Am 9. Mai 1921 wurde in Harrisburg, Pa. die eigenartige Fortpflanzung von *Megarhyssa atrata* Fab. beobachtet. Eine Buche bildete seit Jahren schon den Aufenthalt von *Tremex columba*, welche von 2—3 Arten der *Megarhyssa* jährlich parasitiert waren. An obigem Datum fanden sich mehrere Gruppen von 6—10 ♂ des Parasiten. Eine nähere Besichtigung ergab, daß in jeder Gruppe ein ♂ sein Abdomen in den Baum gesenkt hatte durch ein kleines Loch, das entweder von dem ausschließenden ♀ oder von außen von dem ♂ gebohrt worden war. Dieses Loch war gerade nur groß genug, um einem ♂ den Zutritt zu gestatten, obgleich alle anderen anwesenden ♂ den Versuch dazu machten. Der Baum wurde an dieser Stelle geschlagen und es fand sich ein *Megarhyssa*-♀ in copula mit diesem ♂. Der Schlag der Axt störte das Paar, das sich trennte, ehe weitere Beobachtungen gemacht werden konnten, aber es scheint erwiesen, daß die ♀ befruchtet werden, ehe sie ausschlüpfen. Die ♂ werden vermutlich durch ihren Duft angezogen und finden dadurch die Stelle, in der sich das zum Ausschlüpfen bereite ♀ befindet.

In einem großen Lager von Häuten hat *Dermestes lardarius* Gänge in den Fußboden genagt, die z. T. einen Fuß lang waren; es fanden sich Larven und Käfer.

Abnorm spätes Erscheinen zweier Lepidopteren - Arten wird aus Neuseeland gemeldet. *Sphinx convolvuli* soll dort normalerweise im November und Dezember vorkommen. Im Jahr 1921 wurde der erste Falter am 27. November gesichtet; in der Gegend von Taranaki trat er im Januar häufiger auf als in beiden vorhergehenden Monaten. Am 17. Mai wurde noch ein frisches Exemplar erbeutet. *Anosia erippus* wurde am 17. Juni gefangen. Das besonders trockene und warme Wetter mag die Entwicklung begünstigt haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 48](#)